

Presseinformation

ÖBB Projekt „Koralmbahn im Granitztal“ gewinnt „Goldene Unke“

Die FH Kärnten, Studienbereich Bauingenieurwesen und Architektur, vergibt gemeinsam mit Land Kärnten heuer erstmals einen Preis für nachhaltige Bauprojekte, die durch einen besonderen Fokus auf Naturschutz sowie die gelungene Umsetzung hervorstechen. Die ÖBB haben eine Auszeichnung für die Umsetzung der ökologischen Begleitmaßnahmen im Zuge der Errichtung der neuen Koralmbahn im Granitztal verliehen bekommen.

(Klagenfurt, 18. September 2021) Gestern, Freitag 17.09.2021, fand im Rahmen der ÖKOBAU Messe in Klagenfurt die Verleihung der „Goldenen Unke 2021“ durch Landesrätin Sarah Schaar statt. Der Preis würdigt Unternehmen, die durch besonders innovative und durchdachte Konzepte zum schonenden Umgang mit der Natur bei der Umsetzung von Bauprojekten hervorstechen. Die ÖBB haben insgesamt fünf Projekte zu ÖKO-Maßnahmen eingereicht und wurden für die Initiativen im Granitztal mit dem ersten Platz ausgezeichnet. ÖBB Projektkoordinator Markus Höhdorf nahm den Preis im Beisein von Kollegen entgegen und bedankte sich bei der FH Kärnten und der Jury für die Würdigung des Projektes.

Die Natur am Zug

Die Koralmbahn verbindet Menschen – und sie hilft der Natur. Bei Projekten der ÖBB Infrastruktur AG ist der ökologische Aspekt immer ein integraler Bestandteil, sowohl während der Planungs- und Einreichphase als auch während der Umsetzung. Und so hat sich im Granitztal die ökologische Situation durch den Bau der Koralmbahn sogar verbessert. Das wurde den ÖBB bereits von Seiten der Naturschutz-Behörden bestätigt.

Im Granitztal wurden von den Baumaßnahmen der Koralmbahn auch ökologisch sensible Bereiche berührt. Deshalb hat die ÖBB-Infrastruktur AG einen umfangreichen landschaftsökologischen Begleitplan umgesetzt. Vorgabe war dabei, die Eingriffe nicht nur auszugleichen, sondern eine positive Öko-Bilanz ziehen zu können. So entstanden um 5.400m² mehr Biotopfläche als vom Bau beansprucht wurden. Dadurch haben sich im Granitztal auch einige ökologisch wertvolle Tierarten angesiedelt, die dort vor den Baumaßnahmen nicht heimisch waren. Zum Beispiel der Eisvogel, für den eigens sogenannte „Steilufer“ errichtet wurden und der vom verbesserten Nahrungsangebot im aufgeweiteten Granitzbach profitiert. Ein ausgeklügeltes Logistikkonzept hat dafür gesorgt, dass der Eisvogel schon während des Baus im Granitztal einziehen konnte. Auch der Biber ist mit der Koralmbahn ins Granitztal gekommen. Er fühlt sich in den neu geschaffenen Auwäldern wohl und „durchforstet“ sie auf natürliche Weise, ganz ohne Motorsäge. Schließlich wurden während des Baus auch laufend wertvolle Strukturen geschützt bzw. verpflanzt, die sich im Baufeld gebildet hatten (z. B. Röhrichte in Absetzbecken), sodass - was die Koralmbahn betrifft - die Rechnung für die Natur aufgeht.

Fotos:

- Projektteam mit der „Goldenen Unke“ - v.l.n.r.: Norbert Kerschbaumer/Ökologische Baubegleitung, Andreas Berchtold/Planungsbüro Berchtold *land.plan* und Markus Höhdorf/Projektkoordinator der ÖBB Infrastruktur AG ©ÖBB/Gram

- Eisvogel: Originalfoto aus dem Granitztal ©Dietmar Streitmaier

ÖBB. Heute. Für morgen. Für uns.

Als umfassender Mobilitäts- und Logistikdienstleister haben die ÖBB im Jahr 2020 insgesamt 287 Millionen Reisende und über 95 Millionen Tonnen Güter klimaschonend und umweltfreundlich an ihr Ziel gebracht. Denn der Strom für Züge und Bahnhöfe stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die ÖBB gehören mit rund 97 Prozent Pünktlichkeit im Personenverkehr zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen von über drei Milliarden Euro jährlich in die Bahninfrastruktur bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit sorgen knapp 42.000 Mitarbeiter:innen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende und rund 1.300 Güterzüge sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

Mag. Rosanna Zernatto-Peschel, MAS
Pressesprecherin Steiermark, Kärnten, Osttirol und Südburgenland
ÖBB-Holding AG
Mobil +43 664 967 51 05
rosanna.zernatto-peschel@oebb.at
<http://www.oebb.at>